



STIFTUNG
GESCHICHTE DES
RUHRGEBIETS



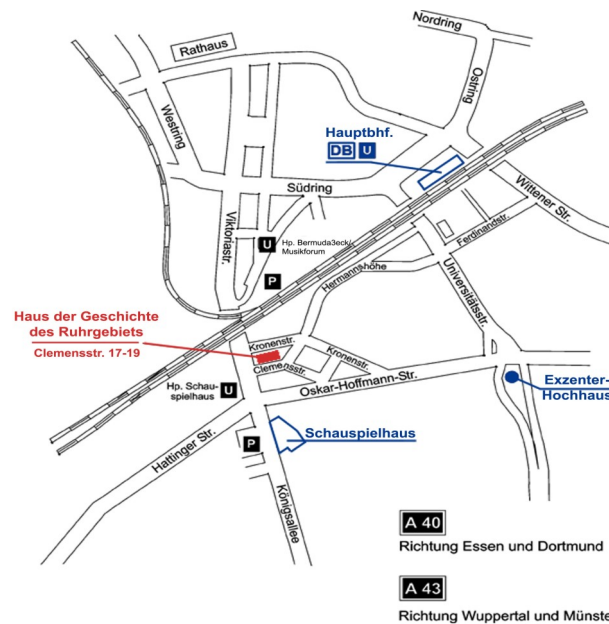
INSTITUT FÜR
SOZIALE
BEWEGUNGEN

*Vergangenheit bewahren und
erforschen, um Zukunft zu gestalten*

Das Ruhrgebiet, heute einer der lebendigsten und entwicklungsfähigsten urbanen Ballungsräume in Europa, hat auf die Geschichte der deutschen und europäischen Industriegesellschaften Einfluss gehabt wie kaum eine andere Region. Dennoch fehlte lange eine eigene Einrichtung zur Förderung der Ruhrgebietsgeschichte. Im 1999 eröffneten **Haus der Geschichte des Ruhrgebiets** werden wichtige Buch- und Aktenbestände zur Ruhrgebietsgeschichte **bewahrt** sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Geschichte und Gegenwart des Ruhrgebiets **erforscht**. Das Wissen um die Vergangenheit hilft, den Strukturwandel zu **gestalten**.

Trägerin des Hauses ist die **Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets**.

Anfahrt



Ab Bochum Hauptbahnhof:

U-Bahn 308/318 in Richtung Hattingen/Dahlhausen bis Haltestelle Schauspielhaus, Ausgang Königsallee/Oskar-Hoffmann-Str., über die Ampelanlage. Das HGR befindet sich links

Zu Fuß: Ausgang Buddenbergplatz auf die Ferdinandstraße und über die Ampelanlage auf die Hermannshöhe; diese mündet in die Clemensstraße (ca. 10 Minuten).

PKW: Autobahn A 43 bis AK Bochum-Witten, Abfahrt Querenburg, weiter über die Universitätsstraße Richtung Bochum Innenstadt. Am Exzenter-Hochhaus links über die Oskar-Hoffmann-Straße auf die Königsallee. Erste Straße rechts in die Clemensstraße. Parkplätze sind vorhanden.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu sämtlichen Aktivitäten im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets finden Sie auf unserer Homepage: www.rub.de/isb.

Kontakte

Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets: Prof. Dr. Stefan Berger
Bibliothek des Ruhrgebiets: Klara Prinz
Archiv für soziale Bewegungen: Dr. Alexander Schwitanski
Institut für soziale Bewegungen: Dr. Hans-Christoph Seidel

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets



Öffnungszeiten von Bibliothek und Archiv:

Mo. – Fr.

9:00 Uhr – 18:00 Uhr

Clemensstraße 17 – 19 44789 Bochum

Das Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Bewahren

Zum industriellen Erbe des Ruhrgebiets zählen nicht nur Bau- und Industriedenkmäler, sondern auch zahlreiche schriftliche Zeugnisse von hohem historischem Wert. Im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets pflegt die **Bibliothek des Ruhrgebiets** eine einmalige Büchersammlung zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ruhrgebiets, deren Wurzeln über 150 Jahre zurückreichen. Die Bibliothek erweitert diese Sammlung ständig durch sämtliche zum Ruhrgebiet erscheinenden Publikationen und stellt ihren gesamten Bestand der Öffentlichkeit zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung.



Das **Archiv für soziale Bewegungen** sammelt und erschließt für die Ruhrgebietsgeschichte wichtige Aktenbestände. Dazu zählen die Archivalien der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und ihrer Vorgängerorganisationen, des Regional-

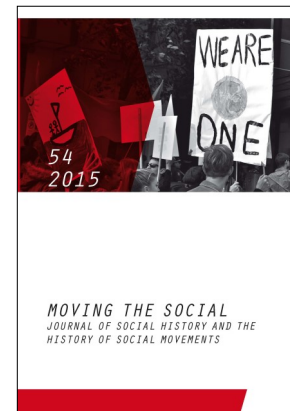
verbandes Ruhr, der Internationalen Bauausstellung Emscher-Park und der Kulturhauptstadt GmbH 2010. Diese und andere Bestände können im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets im Rahmen der Benutzerordnung eingesehen werden.

Erforschen



Die Stiftung erforscht in eigenen Projekten die Ruhrgebiets- und Bergbaugeschichte. So baut sie seit 2014 ein Oral History-Archiv als Beitrag zu einer Erinnerungsgeschichte des Steinkohlenbergbaus auf. Die Stiftung kooperiert eng mit dem ebenfalls im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets untergebrachten **Institut für soziale Bewegungen** der Ruhr-Universität Bochum. Dessen internationale Ausrichtung ermöglicht es, Forschungen zur Ruhrgebietsgeschichte in Beziehung zur Sozialgeschichte anderer schwerindustrieller Ballungsräume und ihrer sozialen Bewegungen in Europa zu setzen.

Die Ergebnisse dieser Forschungen werden in eigenen Schriftenreihen und einer eigenen englischsprachigen Fachzeitschrift publiziert und erreichen so ein internationales Publikum und die wissenschaftliche Fachöffentlichkeit.



Gestalten

Trägerin des Hauses der Geschichte des Ruhrgebiets ist die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets. Sie versteht ihre Arbeit als Beitrag zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels. Als geschichtspolitischer Akteur erarbeitet sie gemeinsam mit anderen Einrichtungen Angebote zur historischen Identitätsbildung für die regionale Bevölkerung, beispielsweise im Bereich Industriekultur. Sie wirkt an der historischen Außendarstellung des Ruhrgebiets mit. So findet im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets eine Vielzahl von Veranstaltungen zu historisch-kulturpolitischen Themen statt, die sich an ein breites interessiertes Publikum richtet.

Die Stiftung

An der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets sind beteiligt:

die *DMT Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH*
der *Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus*

die *IG Bergbau, Chemie, Energie*

die *RAG Aktiengesellschaft*

die *Ruhr-Universität Bochum*

die *Stadt Bochum*.

